Begeisterung für Reiter und prachtvolle Pferde

Turnier des Ländlichen Reitervereins besonderer Erfolg

Die Sonne und die Schatzmeisterin des Ländlichen Reitervereins, Frau Margarete Schulmeister, strahlten um die Wette. In der wundervollen Naturkulisse der weiträumigen Reitanlagen am Eingang der Merheimer Heide wurde das zweitägige Turnier des rechtsrheinischen Vereins zu einem großartigen Werbeerfolg des Turniersports.

Die Kölner Reitsportfreunde, aber auch die der benachbarten Landkreise, gaben sich ein Stelldichein rings um den Turnierplatz, das Viereck des Dressurplatzes und in der Reithalle. Der ländliche Charakter des Reitfestes wurde unterstrichen durch die aufgefahrenen Wagen, die zu einer Tribünenreihe zusammengefügt

Vorsitzender Peter Franz, mit seiner ganzen Familie aktiv auf dem Turnierfeld zu finden, begrüßte unter den Ehrengästen Bürgermeister Dr. Lemmens, Polizeipräsident Hochstein und Polizeipräsident a. D. Winkler. Unter den fast 300 Reitern und Amazonen, die zu den Wettbewerben gemeldet hatten, klangen viele bekannte Namen des rheinischen Turniersports auf. Senior der Aktiven war Toni Breuer (67) aus Kirchtroisdorf, der seit Jahren kein Turnier auf der Merheimer Heide ausläßt. Die zu den erfolgreichsten Dressurreiterinnen der Bundesregehörende Medizinstudentin Sigrud Lampert ist schon seit Jahren Mitglied des Vereins und seine "Reiterin des Jahres".

Die Jugend des Ländlichen Reitervereins in der Großstadt hatte reichlich Gelegenheit, in den für sie ausgeschriebenen Wettbewerben weitere Turniererfahrung zu sammeln. Die Voltigiergruppe der Jüngsten, geführt von ihrem Lehrmeister, dem Reiterpädagogen, Hans Joachim Krack, hatte mit ihren Vorführungen Sonderbeifall.

Die Siegerschleifen für die erfolgreichen Reiter und ihre Pferde wurden mit einem Ponygespann vor die aufgerittenen Sieger gebracht. Die munteren kleinen Shetländer Ingo und Pucki legten hin und wieder eine stürmisch bejubelte Galoppfahrt nach vollzoge- re mitgewirkt zu haben.

ner Siegerehrung ein. Die Erläuterungen des Ansagers Rolf Hamacher zum Parcours und über den des Dressurreitens trugen wesentlich dazu bei, das Verständ-nis der weniger sachverständigen Zuschauer für die Feinheiten des Turniersports zu wecken. Die Zahl der freiwilligen Helfer zur Durchführung der umfangreichen, von Rudolf Pfeips gut gesteuerten Organisation war groß. Den Hinder-nisdienst versahen beispielsweise die Mitglieder des Kölner Fanfarenkorps der Ratsbläser. Alle zusammen hatten die Freude, an der Durchführung eines der erfolgreichsten Turniere der letzten Jah-



Auf aufgefahrenen Ackerwagen hatte man beim Ländlichen Reitt nier praktische Tribünenplätze improvisiert. Sie waren gut beset